

Predigtreihe- und Thema am 28. Juni 2020

Wie es gedacht war #3 | Gott erschafft Mann und Frau

Texte: 1. Mose 1,28+31; 1. Mose 2:18-25; 1. Petrus 3:7; Epheser 5:31-33

Hinweis: Dieses Material soll Euch dabei unterstützen, gemeinsam auf die Predigt zurück zu blicken und tiefer in die Themen der Predigtreihen einzutauchen. Indem wir uns im Gottesdienst, in den Hauskreisen und im Bibelstudium mit denselben Themen beschäftigen, gelangen wir als ganze Gemeinde zu einem besseren Verständnis von Gottes lebendigem Wort. Wir können uns auch einfacher austauschen, gemeinsam Veränderung erleben, gewonnene Erkenntnisse miteinander praktisch anwenden und immer mehr zusammenwachsen.

Ankommen

Rückblick

Wie und warum Gott uns als Mann und Frau geschaffen hat, darum geht es in Teil 3 der Predigtreihe „Wie es gedacht war“:

1. Unterschiede zwischen Mann und Frau

Wir haben diese Stereotype im Kopf: Typisch männlich sagen Umfragen, sich Respekt verschaffen zu wollen und nicht über Gefühle zu sprechen. Typisch weiblich ist Konflikte gut lösen zu können und nicht „nein“ sagen zu können. Die Wissenschaft kommt heute jedoch zu dem Schluss, dass die Unterschiede gar nicht so groß sind wie oft gedacht.

2. Wie wir die Unterschiede zwischen Mann und Frau bewerten

Als Gesellschaft haben wir den unterschiedlichen Fähigkeiten von Mann und Frau bestimmte Werte zugeschrieben. Berufe, die von Männern dominiert werden, sind traditionell besser bezahlt als z.B. soziale Berufe, in denen viele Frauen tätig sind. Die Rolle der Hausfrau gibt es erst seit Anfang des 19. Jahrhunderts, vorher gab es keine Unterscheidung zwischen Arbeit im und außerhalb des Hauses. Doch unser Miteinander verändert sich! Körperliche Arbeit nehmen uns intelligente Maschinen immer häufiger ab während Beziehungsarbeit immer wichtiger wird. Die Wissenschaft und die Arbeitswelt sind sich weitestgehend einig, dass Frauen auf die Arbeit der Zukunft besser vorbereitet sind und hier ein unheimliches Potential schlummert, dem wir uns bislang mehr oder weniger aktiv in den Weg stellen. Auch für die Gemeinde sehen wir dieses Potential und möchten es fördern!

3. Wie Gott die Unterschiede zwischen Mann und Frau bewertet

1. Mose 2,18: *Gott, der HERR, sagte: »Es ist nicht gut, dass der Mensch allein ist. Ich will ihm jemanden zur Seite stellen, der zu ihm passt!«* Wir brauchen jemanden, der uns ähnlich ist. Und Gott macht die Frau anders als den Mann, aber den Unterschied bewertet Er als sehr gut, weil sie nur gemeinsam vollständig sein Wesen widerspiegeln können. Gott betont die Ebenbürtigkeit von Mann und Frau, was der Bibelkommentator Henry Matthew so beschreibt: *„Gott hat die Frau weder aus dem Kopf des Mannes gemacht, um ihn zu dominieren, noch aus seinen Füßen, damit er auf ihr herum trampelt, sondern aus seiner Seite, weil sie ihm ebenbürtig ist.“*

4. Jesus kann die verletzte Beziehung zwischen Mann und Frau heilen

Jesus macht vor, wie wir als Mann und Frau miteinander umgehen sollen. Seine Worte und Taten gegenüber Frauen waren für damalige Verhältnisse revolutionär. Er sprach mit der Samariterin am Brunnen, was zu damaliger Zeit ein Unding war. Er begegnete der Ehebrecherin in Liebe und Wahrheit, während andere sie ausgrenzten. Er wählte Frauen als Zeuginnen seiner Auferstehung, obwohl das Zeugnis einer Frau damals nicht galt (Lukas 24). Und Jesus lässt sein Leben für die Gemeinde und ist darin Männern ein Vorbild, wie sie mit den Frauen umgehen sollen: Achtung, Ehre, Liebe, der kein Opfer zu groß ist (1. Petrus 3:7, Epheser 5:31-33).



Austausch

Hier sind einige Fragen, die ihr zum Anlass nehmen könnt, um Euch persönlich auszutauschen:

1. *Was ist für dich typisch männlich / weiblich? Wo halten wir an überholten Stereotypen fest?*
2. *Welche Worte und Taten Jesu in der Begegnung mit Frauen bewegen dich besonders?*
3. *Wo kannst du von Jesus lernen, damit Männer / Frauen als ebenbürtige Ebenbilder Gottes Achtung und Ehre erfahren in Beziehungen, am Arbeitsplatz, in der Ehe?*



Gebet

Wir ermutigen Euch, für Veränderung und Heilung zu beten, damit Männern und Frauen sich wieder vertrauen und mit Achtung und Ehre begegnen können. Lasst uns gemeinsam auch um Vergebung bitten, wo wir einander Unrecht getan haben. Lasst uns mutig Jesu Beispiel folgen!



Abschluss und Vorfreude

Wir wünschen Euch einen gesegneten Hauskreis. Schon jetzt freuen wir uns auf die nächste Predigt zum Sabbat – seid dabei!
- Euer M!-Pastoren-Team